

verloren und noch einen Offizier.- Treffer in unsere Fahrzeugstellung, 4 Verwundete: Gefr. Gudert, Vogt, Nieberg und der Russe Jakob-. Jetzt sieht der Abend aus wie im Frieden. Wenn die Erregung über das Erlebte nicht wäre.

Nierenwäldchen, 8.VII.43

Der Krieg prüft uns hart. Wir erleben die bisher schwersten Stunden, die nun schon Tage sind.

Rgts.Kdr., Abt.Kdr. Major Commichau und Lt. Deeg vom Regiment verwundet. In der 9. außerdem Wm. Franz und Ogfr. Schnell.

Ich habe die 8. Batterie übernommen, bis Chef-Ersatz kommt. Die Batterie ist stark angeschlagen durch die gestrigen schweren Verluste.

Wieder schwere Feuerüberfälle, die auf russischen Angriff schließen lassen. Wir sind als schwerste Waffe 1500 m hinter der vordersten Linie.

L: 36 Gr. 05' Br: 50 Gr. 46' Gorizowka (Gerzowka), 9.VII.43

Gestern abend kam endlich der Abruf zum Stellungswechsel. Das Stichwort war gefallen, als ein noch nicht dagewesenes Feuer einsetzte, der Russe griff an, schoß aus allen Rohren, und die massiert hinter uns stehende Artillerie antwortete. Es war der Teufel los.- Schwierigkeiten beim Stellungswechsel bewirkten, daß wir erst nach Mitternacht im neuen Bereitstellungsraum eintrafen. Da übergab ich Batterie wieder an Olt. Tiedemann. 2 Verwundete kostete der Abend noch..

So endete der erste Einsatz der Abteilung, der ihr mehr als 10 v.H. der Mannschaften und 33 v.H. der Offiziere kostete.

Nun hocken wir hier und warten. Im Dorf gegenüber sitzt Iwan, 1 1/2 km weit, schießt ein wenig und will offenbar angreifen. Dazu sind wir hier. Soeben gab's einen Einschlag. Wieder einen.

Habe nun eine Zwitterstellung, bin in der Batterie und gleichzeitig Abt. Beob. Offz.

Was uns die Stellung nun hier bringen wird, bleibt abzuwarten. Situation ist prekär.- Am rechten Flügel geht's gut, hier ist's übel.

Gorizowka, 10.VII.43

Wie gesagt, die 9. Batterie, die meine, fährt in Stellung, bekommt Feuer. Die Leute waren erst 1 1/2 Spaten tief in der Erde. So kam es denn: 1 Offz. tot, 5 Uffz. und Männer verwundet, zwei können bei der Truppe bleiben.- Es ist furchtbar. Der Abschied von den Verwundeten fiel mir schwer wie selten. Diese prächtigen Kerle (Uffz. Goldmann, Gefr. Spindler, - bei der Truppe bleiben Uffz. Hermann und Ogfr. Korth.) In meiner Werferstaffel stehen mir zu: 1 Offz., 2 Wachtmeister und 6 Unteroffiziere. Ich habe noch 2 Unteroffiziere, sonst nichts.

Bei Einbruch der Nacht war ich noch vorn bei der Infanterie in einem Dorf, Wosschod, in dem in der Nacht zuvor die Russen waren und abschlachteten, was sie erwischen konnten.

Die Nacht war ruhig, regnerisch, schwül und brachte mir auf dem Abt. Gef. Std. einen guten Schlaf.

Heute früh, noch regnerisch und schwül, nehme ich Verbindung auf mit dem zust. ~~Bataillon~~ Infanterie-Bataillon. Sache ging mit viel Schweiß und wenig ~~BAAA~~ Artillerie-Feuer vor sich.

Zigaretten werden knapp. Verpflegung ist gut. Wege sind schlüfrig. Selbst die schweren Zugmaschinen drehen sich wie die Kreisel. Und links und rechts der Wege liegen Minen.